

Noch sind Anmeldungen möglich für „Kaki sucht das Supertalent“

Kaltenkirchen. Noch bis Freitag, 7. Mai, können sich Kinder und Jugendliche für den im Rahmen des Stadtfestes (29. und 30. Mai) startenden Wettbewerb „Kaki sucht das Supertalent“ anmelden. Am Sonntag, 30. Mai, soll erstmalig der Kaltenkirchener Jugendkulturpreis vergeben

werden. Ab 15 Uhr dürfen Teilnehmer im Alter von 8 bis 18 Jahren auf der Stadtfestbühne am Grünen Markt ihr Können unter Beweis zu stellen. Ob als Musiker, Komiker, Tänzer oder Akrobaten, jeweils fünf Minuten (einschließlich Auf- und Abgang) haben die Kandidaten Zeit,

eine Jury und das Publikum zu begeistern.

Antreten dürfen nicht nur Kaltenkirchener, auch Talente von auswärts bekommen eine Chance. Als Solisten, zu zweit oder als mehrköpfige Gruppe dürfen die Teilnehmer auf die große Bühne. Prämiert werden jeweils die ers-

ten drei Plätze in zwei unterschiedlichen Altersklassen. Die Gewinner erhalten Sach- und Geldgewinne und dürfen sich mit dem Titel „Kakis Supertalent 2010“ schmücken. 13 Anmeldungen liegen bereits vor.

Verliehen wird der Jugendkulturpreis von der Stadt

Kaltenkirchen und dem Vorstand des örtlichen Stadtjugendringes. Zum Abschluss der Veranstaltung wird ab 18 Uhr ein Konzert mit Jugendbands aus der Region erklingen: Vier Gruppen haben schon dafür zugesagt.

Supertalent- Bewerbungen sollten geschickt werden an:

Stadtjugendring Kaltenkirchen, Postfach 1140, 24568 Kaltenkirchen. Auch per E-Mail (info@sjr-kaltenkirchen.de) sind Bewerbungen möglich. zwi

www.
www.sjr-kaltenkirchen.de

Wahlkampf auf der Zielgeraden

Bei Stichwahl am 9. Mai in Henstedt-Ulzburg dürfen 21 771 Bürger abstimmen – Ergebnisse live im Rathaus

Henstedt-Ulzburg.

Schon eine Stimme Differenz würde reichen: In fünf Tagen dürfen die Wähler erneut entscheiden, wer den Chefposten im Rathaus erhalten soll. Aber – anders als beim ersten Wahlgang am 25. April – siegt garantiert bei der Stichwahl am Sonntag, 9. Mai, zwischen der einheimischen Kommunalpolitikerin Karin Honerlah (Wählergemeinschaft WHU) und dem ehemaligen Ellerauer Bürgermeister Torsten Thormählen (parteilos), wer die meisten Stimmen sammelt.

Von Michael Zwicker

Beim ersten Durchgang der Bürgermeisterdirektwahl vor eineinhalb Wochen waren außer Honerlah und Thormählen drei weitere Kandidaten angetreten. Allerdings erreichte niemand einen Stimmenanteil von mehr als 50 Prozent. So schied laut Wahlordnung die auf den Plätzen drei bis fünf gelandeten Männer – der Hamburger Christian Carstensen (SPD), Klaus-Peter Schroeder (FDP) aus Norderstedt und der Henstedt-Ulzbürger Jens Iversen (parteilos) – aus. Lediglich die beiden davor Platzierten gelangten in die Stichwahl. Für den Norderstedter Stadtrat Torsten Thormählen (parteilos, aber vorgeschlagen von der CDU), der im ersten Wahlgang mit 42,4 Prozent klar die Nase vorn hatte, und die Henstedt-Ulzbürger WHU-Fraktionsvorsitzende Karin Honerlah (26,2 Prozent) verlängerte sich so der Wahlkampf um zwei Wochen mit weiterhin viel Präsenz in der Öffentlichkeit.

Thormählen beabsichtigt unter anderem, beim Hen-



Unübersehbarer Wahlkampf auch gestern bei Schietwetter: An der Hamburger Straße in Ulzburg nahe vom Penny-Markt stehen große Plakate mit den Werbebotschaften von WHU-Bürgermeisterkandidatin Karin Honerlah und ihrem Konkurrenten Torsten Thormählen (CDU-Kandidat). Wer am kommenden Sonntagabend nach der Stichwahl im übertragenen Sinne im Regen stehen wird, dürfen rund 21770 Wahlberechtigte entscheiden. Foto zwi

stedt-Ulzbürger Volkslauf am kommenden Freitag als Zuschauer dabei zu sein und sich auch am Sonnabend beim Europatag am Bürgerhaus zu zeigen. Ihm geht es dabei vor allem darum, seine Sympathisanten zu mobilisieren, auch zur Stichwahl zu gehen. „Denn gelaufen ist sie trotz des guten Ergebnisses im ersten Wahlgang für mich noch nicht“, sagte der 46-jährige Ellerauer.

Seine Konkurrentin Karin Honerlah ist ebenfalls immer noch unterwegs. Am Donnerstag, 6. Mai, möchte sie von 18.30 bis 20.30 Uhr im SVR-Treff auf Rhen unter dem Motto „Wo drückt der Schuh?“ mit Bürgern ins Gespräch kommen. Auch beim Volkslauf und beim Fest zum Euro-

patag will die 53-jährige Juristin als Zuschauerin dabei sein. Motivation für den Endsprint im Wahlkampf schöpft Karin Honerlah auch aus der moralischen Unterstützung durch zwei frühere Konkurrenten. So haben SPD-Mann Carstensen und der Freidemokrat Schroeder der WHU-Kandidatin für die Stichwahl Glück gewünscht.

Für das Direktwahl-Finale stehen im amtlichen Wahlverzeichnis die Namen von 21771 Henstedt-Ulzburgern. Zum ersten Urnengang am 25. April waren 21854 Wahlberechtigte registriert. Die unterschiedlichen Zahlen sind eine Folge der gesetzlich vorgeschriebenen Aktualisierung. Seit Mitte März, als das Verzeichnis für den ersten

Wahlgang erstellt worden war, sind etliche Wahlberechtigte aus der Gemeinde fortgezogen oder verstorben. Grundsätzlich sind alle Personen wahlberechtigt, die auch bei der ersten Wahl abstimmen durften. Wer seine Benachrichtigungskarte nicht mehr besitzt, kann durch Vorlage seines Personalausweises wählen. Die Wahllokale in den zehn Stimmbezirken sind wieder von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Briefwahlunterlagen können noch bis 12 Uhr am Freitag, 7. Mai, im Rathaus beantragt werden.

Die Wahlergebnisse aus den Ortsteilen werden nach Schließung der Wahllokale und Auszählung der Stimmen ab 18 Uhr im Ratssaal auf ei-

ner Großbildleinwand präsentiert. Hierzu sind alle Bürger eingeladen. Mit ersten Zahlen wird ab 18.20 Uhr gerechnet. Ein Endergebnis erwartet Gemeindevorstand Joachim Gädigk gegen 19.30 Uhr. Alle Zahlen werden am Wahlabend auch im Internet unter <http://wahlen.henstedt-ulzburg.de> veröffentlicht.

Die Wahrscheinlichkeit ist zwar gering, trotzdem ist es theoretisch möglich, dass Karin Honerlah und Torsten Thormählen am 9. Mai genau gleich viele Stimmen erhalten. Bei einer derartigen Patt-situation müsste per Los entschieden werden, wer die Leitung der Gemeindeverwaltung mit rund 280 Beschäftigten übernehmen darf.

Alte Obstsorten für grünes Klassenzimmer gepflanzt

Henstedt-Ulzburg. 2010 ist das internationale Jahr der sogenannten Bio-Diversität: Gemeint ist damit die Vielfalt in der Natur. Die „Lütte School“ an der Straße Abschiedskoppel in Ulzburg-Süd leistete hierzu einen nachhaltigen Beitrag: Schüler und Lehrer der Grundschule sowie hilfreiche Eltern pflanzten zusammen 70 Apfelbäume, von denen jeder eine eigene, alte Sorte vertritt. Auch zwei Kirschbäume wurden eingepflanzt. Gespendet wurden die Bäume von der Henstedt-Ulzbürger Werbeartikel-Firma „Flora presenta“.

„Es ist kein Baum wie der andere“, sagt Jan Muntendorf von der Stiftung Unternehmen Wald, die die Aktion ebenfalls unterstützte. Die Sorten haben eins gemeinsam: Für die Industrie sind sie uninteressant geworden. Sie

bringen zu wenig Ertrag, sind zu anfällig für die Massenproduktion oder optisch nicht perfekt genug für den Supermarkt. Für die Klassen der Grundschule Lütte School dagegen wird die Obstwiese, die sich nicht weit entfernt von Schule hinter Wohnhäusern befindet, ein grünes Klassenzimmer und zugleich spannendes Langzeitprojekt werden: „Die Wiese bietet viele tolle Möglichkeiten für den praktischen Sachkundeunterricht“, sagt die Schulleiterin Petra Pilkahn, „wir können hier zum Beispiel Insektenkästen aufstellen oder Steinhaufen für Eidechsen anlegen“. Schon die Pflanzaktion selbst mit Spaten und Schaufeln war für die Kinder ein Erlebnis. Und die Schüler dürfen natürlich auch ernten, wenn es soweit ist: „Die vielen verschiedenen Sorten haben den Vorteil, dass es vom Som-

mer bis hinein in den tiefen Winter immer Äpfel zu pflücken geben wird“, sagt Jan Muntendorf, „wenn die Kinder Glück haben, gibt es im nächsten Jahr schon die ersten Früchte.“

Als das Angebot, unweit der Schule eine Obstwiese anzupflanzen, an die Grundschule herangetragen wurde, war das Konzept für die öffentliche Fläche schon weit entwickelt und mit Flora presenta gab es bereits einen Sponsor. „Wir sind dann freudig eingestiegen“, sagt die Schulleiterin. Die Lütte School kann jetzt den Titel „Zukunftsschule“ beantragen, der an Bildungseinrichtungen mit zwei nachhaltigen Projekten vergeben wird und Fördergeld verspricht. „Ein Projekt haben wir schon länger, das ist unsere Gesundheitsförderung in den Klassen“, sagt Petra Pilkahn. jb



Bei der Baumpflanzaktion in Ulzburg-Süd halfen auch die lütten Grundschulrinnen Jil Luisa, Kim Isabel und Anna Emily Lotta tüchtig mit. Foto jb

KURZ NOTIERT

Schule wird zum Ferienhotel

Henstedt-Ulzburg. Die Gemeinde plant für die Sommerferien wieder ein vielfältiges Programm für Kinder und Jugendliche. Auch das voriges Jahr erstmalig gestartete und sehr erfolgreiche Projekt „Seehotel am Beckersberg“ gehört wieder dazu. Vom 6. bis zum 13. August soll das Schulzentrum in der Maurepasstraße 67 für rund 60 Mädchen und Jungen im Alter von neun bis zwölf Jahren zum Treffpunkt mit Übernachtungen und vielen Unternehmungen werden. Vorgesehen sind unter anderem Spiele, Ausflüge und Kocherlebnisse. Der Ferienspaß kann schon ab dem 10. Mai im Jugendforum „Tonne“ in der Beckersbergstraße 57 gebucht werden. Jugendliche ab 16 Jahren mit Jugendgruppenleiterschein (Juleica) haben die Möglichkeit, als Betreuer mitzuwirken. Ehrenamtliche Helfer jeden Alters, zum Beispiel als Nachtwache, Spülhilfe und Projektbetreuer werden noch gesucht. Wer Interesse hat, sollte sich ebenfalls im Jugendforum „Tonne“ (Telefon: 04193 / 95546) melden. zwi

Offene Gärten in Hartenholm

Hartenholm. Der Landfrauenverein plant für die Sonntage im Juni, dass Hartenholmer ihre privaten Gärten für die Öffentlichkeit öffnen. Wer seine Gemüse- und Blumenbeete, Gewächshäuser oder Teiche an allen vier oder auch weniger Wochenenden Besuchern zeigen möchte, erhält alle erforderlichen Informationen zu der Aktion beim Landfrauentreffen am Mittwoch, 5. Mai, ab 20 Uhr im Gasthof „Zur Linde“. Zudem gibt Ines Hartmann unter der Telefonnummer 04195 / 1024 Auskunft. zwi